

BOLZPLATZLIGA

„Pate“ Patrick: „Bolzen macht Spaß“

Seit dem 18. April läuft die Frankfurter „Bolzplatzliga + 43“ wieder. Es ist schon die sechste Saison der vom Sportkreis Frankfurt e.V. organisierten Straßenfußballliga. Die Kids fahren jetzt wieder mit S- und U-Bahnen durch die Stadt zu den Spielorten und haben Spaß an den Spielen auf den vielen Bolzplätzen in Frankfurt. Mit Patrick Finger hat die unter anderem von „Business für Sports e.V.“, der DFL Stiftung, dem Sportamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, ABG FRANKFURT HOLDING GmbH, Aurelis Real Estate, PROPROJEKT Planungsmanagement & Projektberatung GmbH und weiteren Partnern unterstützte Liga auch einen neuen „Paten“. Patrick ist dort, wo viele der Bolzplatz-Kicker gerne hinwollen, er spielt in der Jugend der Frankfurter Eintracht. Eigentlich gehört er noch der U 17 an, zuletzt war er aber in den Kader der U 19 aufgerückt. Und ausgerechnet dort hat ihn eine böse Verletzung erwischt. Patrick hat sich einen Außenbandriss im Knöchel zugezogen, musste am Ende der Saison beim erfolgreich bestandenem Abstiegskampf der U 19 in der Bundesliga passen. „Ärgerlich, aber nicht so schlimm“, sagt er. Er hat dann eben von draußen mit seinen Mannschaftskollegen mitgefeiert.

Als der junge Mann gefragt wurde, ob er Lust hätte, sich für die Bolzplatzliga zu engagieren, hat er sofort zugestimmt. „Mich freut es einfach, wenn ich die Jungs da kicken sehe“, sagt er. Und hat schon gleich gelernt, dass auch die Schiedsrichter aus dem Kreis der verschiedenen Teilnehmer kommen. „Das ist schon stark“, sagt Patrick Finger, der am Riederwald im Internat der Eintracht wohnt. Seine ersten fußballerischen Schritte hat er auch auf Bolzplätzen gemacht, vor allem auf den Schulhöfen in seiner Heimat im hessischen Ried. „Bolzen macht Spaß“, sagt er. Sein erster Verein war die SKG Erfelden. Zur U 15 ist er dann zur Eintracht gekommen.

Die Bolzplatzliga beschreibt er als „richtig gute Idee“, die ganz vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gibt, mit anderen zusammen Fußball zu spielen und dabei noch Wettkämpfe auszutragen. Bis zu 50 Teams treten auch in diesem Jahr wieder in den Altersklassen U11, U13, U15 und U18 gegeneinander an. Die Mannschaften stammen aus 15 Stadtteilen (Bahnhofsviertel, Bockenheim, Bornheim, Gallus, Goldstein, Griesheim, Höchst, Innenstadt, Nied, Niederursel, Praunheim, Rödelheim, Seckbach, Sindlingen, Unterliederbach, Bonames und Fechenheim. Erneut nehmen auch geflüchtete Kinder und Jugendliche am Spielbetrieb teilnehmen, sie bilden bis zu sieben Teams.

Patrick selbst träumt natürlich von einer Profikarriere. Zehn Länderspiele hat er schon für die verschiedenen U-Nationalmannschaften des DFB bestritten. Rechtzeitig zum Start in die neue Saison soll die Verletzung auskuriert sein und dann will er in der U 19 weiter gute Leistungen zeigen, sich am liebsten für einen Profivertrag empfehlen. Und auf welcher Position spielt er? „Zehner und Außenverteidiger“, lautete die überraschende Antwort. Das ist eine nicht alltägliche Mischung. Patrick kann also vorne und hinten spielen, er kann kreativ mit dem Ball umgehen, aber auch verteidigen. Ganz so, wie es auch in der Enge der Bolzplätze gefordert ist. Einen besseren Liga-Paten hätten die Veranstalter des Sportkreises Frankfurt für ihre Liga nicht finden können. ps



„Der Pate“ Patrick Finger und das Siegerteam (U13) aus dem Galluspark, der „Galluspark FC“ mit ihrem Betreuer A.S.